

Informationen zum Hausunterricht bis zu den Osterferien



Liebe Eltern,

die Situation zurzeit ist für uns alle eine Herausforderung, vor allem auch für Sie, da Sie neben Ihrer Arbeit nun auch die Betreuung Ihrer Kinder zuhause sicherstellen müssen.

Damit die drei Wochen bis zu den Osterferien nicht gänzlich für die Vermittlung von Unterrichtsstoff verloren gehen, haben die Lehrerinnen und Lehrer Ihren Kindern Arbeitsaufträge zur Verfügung gestellt, die eigenverantwortlich und selbstständig zuhause zu erledigen sind.

Um die häusliche Arbeit Ihrer Kinder zu unterstützen, möchten wir Ihnen einige Hinweise geben.

Festlegung einer „Kernarbeitszeit“ für die Schüler*innen

Schüler*innen sollten mindestens 3 Zeitstunden am Tag für die Schule arbeiten. Wie die Zeit über den Tag verteilt ist, obliegt den Schüler*innen. Allerdings ist es – auch im Sinne der Tagesstrukturierung – sinnvoll, einen größeren Arbeitsblock in den Vormittag zu legen. Das Arbeiten in den späten Abend- oder Nachtstunden ist nicht sinnvoll.

Wenn Sie selbst den Eindruck haben, dass diese Selbständigkeit Ihre Kinder überfordert, können Sie Zeitfenster festlegen, in denen Ihre Kinder arbeiten sollen.

Auch die Klassenlehrer*innen können das tun, wenn diese den Eindruck haben, dass ihre Schüler*innen zu wenig arbeiten oder zu Zeiten, die nicht besonders lernförderlich sind.

Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Kinder auch in dieser Zeit regelmäßig und ausreichend in den Abend- und Nachtstunden schlafen.

Festlegung eines Zeitfensters für die Erreichbarkeit der Lehrer*innen für die Schüler*innen

Damit sich Schüler*innen verlässlich mit ihren Lehrkräften austauschen können, ist sichergestellt, dass Ihre Kinder die Lehrkräfte zwischen 10 und 12 Uhr erreichen. Wenn die Lehrkräfte andere Zeiten mit ihren Lerngruppen vereinbart haben, sind Ihre Kinder entsprechend informiert.

Hinweis auf die Kanäle der Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schüler*innen

Die Lehrkräfte haben mit ihren Lerngruppen geklärt, über welche Wege sie miteinander kommunizieren: Email, Telefon, Chat-Programme bzw. -Apps.

Ich darf alle Eltern bitten, deren Kinder noch keine eigene Email-Adresse haben, diese einzurichten und an die Klassenlehrer*innen weiterzugeben. Es gibt viele kostenfreie Anbieter auf dem Markt. Nur so ist gesichert, dass alle Lehrkräfte ihre Schüler*innen erreichen.

Umgang mit Leistungsnachweisen

Wichtig sind die Leistungsnachweise v.a. für die Jahrgänge 9 und 10, da diese abschlussrelevant sein können. Deshalb stellen die Fachlehrer*innen in diesen Jahrgängen durch entsprechende Arbeitsaufträge und deren Kontrolle sicher, dass sie am Ende des Schuljahres die Leistungen in ihren Fächern valide bewerten können.

Dies gilt selbstverständlich auch für die anderen Jahrgänge, hat dort aber keinen Bezug zu einem möglichen Abschluss. Aber auch hier werden selbstverständlich die Arbeitsergebnisse aus den drei Wochen Hausunterricht in angemessener Weise in die Benotung einbezogen.

Die Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV) eröffnet im §32 Abs. 2 die Möglichkeit, dass „eine schriftliche Arbeit [...] durch andere Leistungsnachweise, insbesondere Referate, Hausarbeiten oder Projektarbeiten, ersetzt werden kann.“

Für diese andere Form des Leistungsnachweises erwarten wir eine sog. Plagiatserklärung, mit der die Schüler*innen versichern, dass sie die Arbeiten eigenständig angefertigt haben und ihnen bewusst ist, dass ein Verstoß mit einer schlechteren Bewertung geahndet wird.

Umgang mit Krankmeldungen in den drei Wochen bis zu den Osterferien

Um am Ende der häuslichen Lernphase beurteilen zu können, ob die Schüler*innen in dieser Zeit ausreichend gearbeitet haben, ist es auch wichtig zu wissen, ob Schüler*innen erkrankt sind und deshalb nicht arbeiten können. Deshalb sollen Schüler*innen sich im Krankheitsfall bei ihren Klassenlehrer*innen melden, um abzusprechen, wie der Unterrichtsstoff dennoch bearbeitet werden kann - das ist v.a. für die Jahrgänge 9 und 10 mit Blick auf die Schulabschlüsse wichtig.

Wander- Praktikumswoche

Das Kultusministerium hat angewiesen, dass alle Klassenfahrten und alle Praktika in diesem Schuljahr entfallen. Wir werden in der für uns vorgesehenen Fahrten-/Praktikumswoche regulär Unterricht machen, um so verlorengegangene Lernzeit zumindest etwas zu kompensieren.

Das Kultusministerium hat zugesagt, alle Stornokosten für abgesagte Klassenfahrten zu übernehmen. Alle Eltern bekommen die Gelder, die sie bisher für die Klassenfahrten eingezahlt haben, zurückerstattet. Wir bitten hier um Geduld, bis wir die Mittel vom Ministerium oder von Reiserücktrittsversicherungen erhalten haben. Dann werden Ihnen die Gelder zurücküberwiesen.

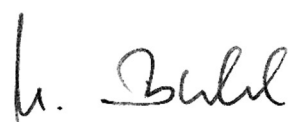
Liebe Eltern,


die Lehrerinnen und Lehrer der Martin-Niemöller-Schule unterstützen Ihre Kinder beim häuslichen Arbeiten und Lernen so gut es in dieser Situation geht. Wenn die drei Wochen des häuslichen Lernens erfolgreich sein sollen, ist es notwendig, dass Ihre Kinder sich ihrer Verantwortung für ihr eigenes Lernen und Arbeiten bewusst sind.

Hier brauchen wir und Ihre Kinder auch Ihre Unterstützung. Lassen Sie sich die Arbeitsergebnisse regelmäßig zeigen und sprechen Sie bitte mit Ihren Kindern über die Notwendigkeit, dass sie für ihr Lernen verantwortlich sind und sie die Zeit bis zu den Ferien nutzen, um die Arbeitsaufträge gewissenhaft zu bearbeiten.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien, dass Sie gemeinsam gut durch die nächsten Wochen kommen und gesund bleiben bzw. schnell wieder gesund werden!


Martin Buhl
- Schulleiter -


Beatrix Kursch
- stellv. Schulleiterin -